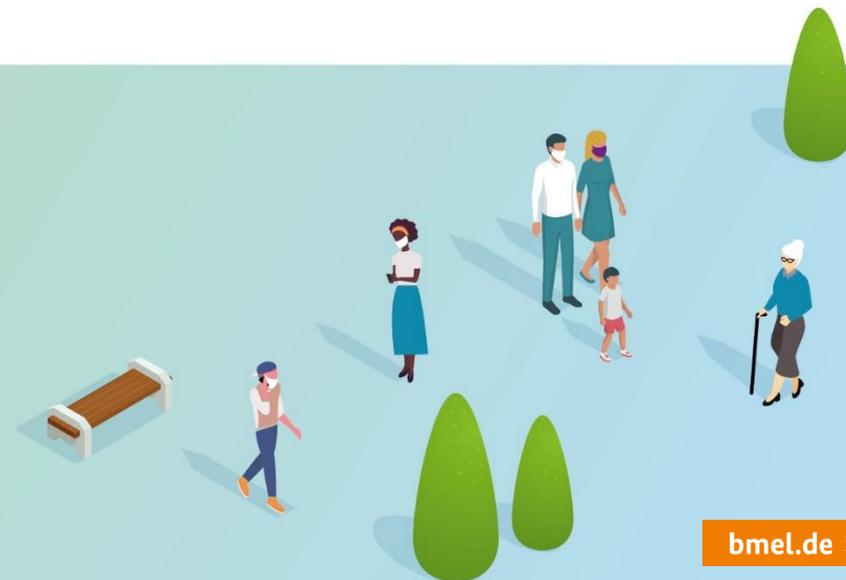




Netzwerken - digital und sektorenverbindend vor Ort

14. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung



Agenda



1. Willkommen im Fachforum 27
2. Das Programm Engagierte Stadt in 5 Minuten

Erfahrungen aus der Engagierten Stadt

3. Plötzlich digital - Hybride Bürgerbeteiligung in Sulz am Neckar
4. Engagierte Stadt Neumarkt – Herausforderungen und Perspektiven
5. Schöner Scheitern – vom Erproben eines digitalen Schwarzen Bretts
6. Engagierte Stadt Illingen – Wie aus der Verinselung der Hilfeangebote ein gemeinsames Festland wurde
7. Feedback und gemeinsame Diskussion
8. Zusammenfassung 

Das Netzwerkprogramm Engagierte Stadt

2020 bis 2023



Ein wachsendes Netzwerk

Von A wie Ammerbuch bis Z wie Zwickau...

Phase I & II

2015 – 2020 mit 50 Städten

Phase III: 2020 – 2023

derzeit **73** ausgewählte

Städte, Gemeinden und Bezirke

→ mit **10.000-250.000** Einwohner*innen

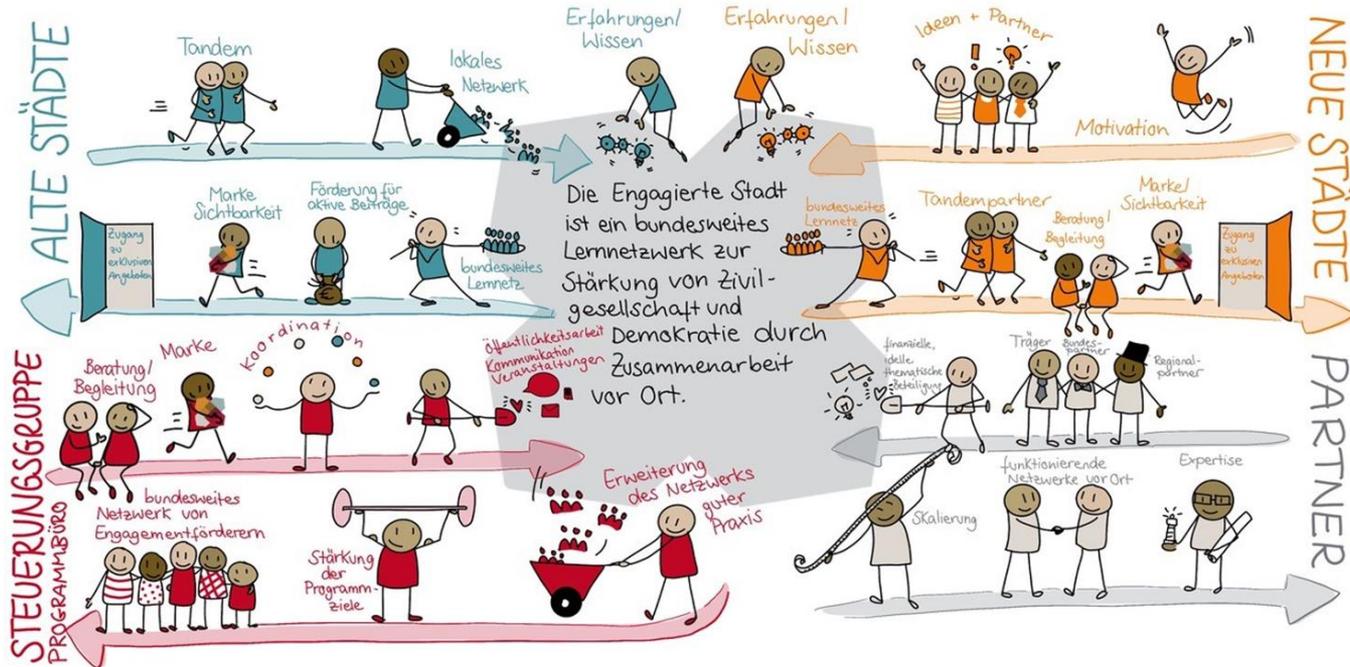
→ es kommen **neue Städte** hinzu

und bilden gemeinsam ein

bundesweites Lern- und Chancennetzwerk



Akteur*innen des Programms 2020-2023



Das bringen wir gemeinsam voran

Freiwilliges Engagement

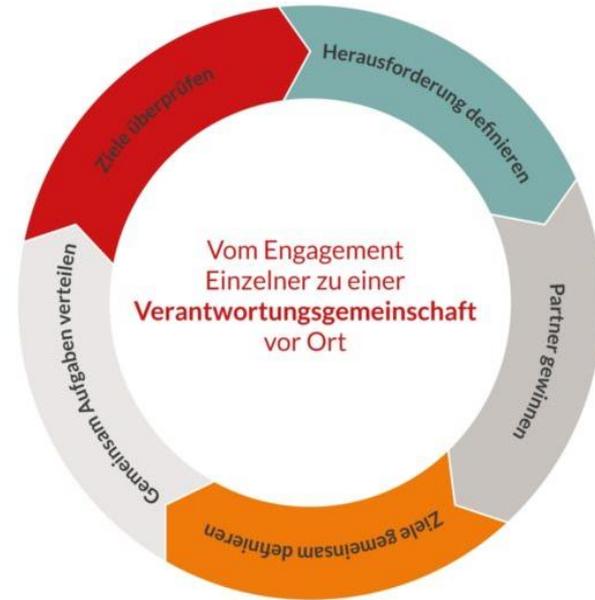
Mehr Bürger*innen engagieren und beteiligen sich für ein soziales Miteinander in ihrer Stadt.

Nachhaltige Struktur

Eine starke, lokale Infrastruktur sichert die Beteiligung und das Engagement der Bürger*innen für ihre Stadt.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Bürger*innen, gemeinnützige Organisationen, Politik/Verwaltung und Unternehmen bilden eine freiwillige Verantwortungsgemeinschaft und arbeiten abgestimmt zusammen.



SELBSTVERSTÄNDNIS DER ENGAGIERTEN STÄDTE



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Selbstverständnis

In einer Engagierten Stadt arbeiten Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Unternehmen gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern an einer demokratischen, vielfältigen und solidarischen Gesellschaft.

Wir sind davon überzeugt, dass

- sich komplexe gesellschaftliche Herausforderungen nur gemeinsam bewältigen lassen – und es dafür die gleichberechtigte Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Unternehmen braucht.
- bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner das Rückgrat des gesellschaftlichen Miteinanders bilden – und es deshalb das Wissen um die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements und dessen Anerkennung zu stärken gilt.
- Engagement und die Beteiligung der Zivilgesellschaft die Lebensqualität und das Zusammenleben vor Ort verbessern sowie die Attraktivität und damit die Zukunft eines Ortes sichern und deshalb zu fördern sind.
- die beteiligten Akteure vor Ort wissen, wie sie lokales Engagement stärken und gesellschaftlichen Herausforderungen begegnen können – und deshalb als Expertinnen und Experten auf ihrem Weg zu unterstützen sind.

- ein erfolgreicher Prozess ein Von- und Miteinanderlernen braucht – indem die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit vor Ort und der Entwicklung guter Rahmenbedingungen für Engagement und Beteiligung an Interessierte sowie andere Städte, Orte und Regionen weitergegeben werden.

Wir arbeiten vor Ort daran, dass

- es für alle Einwohnerinnen und Einwohner möglich und einfach ist, sich freiwillig zu engagieren und sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen.
- Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Politik und Verwaltung, lokaler Unternehmen sowie der Zivilgesellschaft auf Augenhöhe zusammenarbeiten – damit jeder sein jeweiliges Wissen und Können einbringen kann, gemeinsam Ziele entwickelt, verbindliche Absprachen getroffen und wirksame Maßnahmen umgesetzt werden.
- es gute und verlässliche Rahmenbedingungen für engagierte Einwohnerinnen und Einwohner gibt, um lokale Herausforderungen auch zukünftig gemeinsam zu lösen.
- eine langfristig gesicherte Informations-, Vernetzungs- und Koordinierungsstelle existiert, die alle Akteure vor Ort in ihrem Engagement unterstützt, über Mitwirkungsmöglichkeiten informiert und die Arbeit koordiniert.
- es eine Verständigung über die Chancen und Grenzen bürgerschaftlichen Engagements sowie eine wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen gibt.

Programmträger:

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

| BertelsmannStiftung



Partner:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Mitmachen? Mitmachen!



1. Noch bis 10. März läuft das Interessenbekundungsverfahren 2021
2. Mitmachen können Städte, Gemeinden und Stadtteile mit einer Einwohnerzahl von 10.000 bis 250.000
3. Vorausgesetzt wird eine Kooperation zwischen mindestens drei Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft, der kommunalen Verwaltung sowie optional aus der Wirtschaft
4. Bekenntnis zum Selbstverständnis der Engagierten Städte
5. Verpflichtung zur Nutzung der Marke „engagierte Stadt“
6. Eine feste Ansprechperson vor Ort



www.engagierteStadt.de